



### **Kaiser-Wilhelm-Brücke In Wilhelmshaven**

Sie wurde zwischen 1905-1907 gebaut, führt mit einer Länge von 159 m über den großen Hafen und verbindet die Südstadt mit dem Südstrand. Als größte Drehbrücke Europas ist sie als Nationales Denkmal eingestuft. Zum 100jährigen Jubiläum wurde sie renoviert und erhielt zwei Portalleuchten nach historischem Vorbild. Als würdige Zeitzeugin überstand sie bis 1918 das Deutsche Kaiserreich, bis 1933 die Weimarer Republik, bis 1945 den Nationalsozialismus, bis 1949 die Besatzung durch die Briten. Drei Staaten hat die Doppeldrehbrücke überlebt. Mit einem gelungenen Beleuchtungskonzept bietet sie in der Dunkelheit den Weg über bewegtes Hafenwasser, neun Meter unter ihr. In meiner Jugend war es als Mutprobe üblich, von der Brücke ins Wasser zu springen, wenn man zu einer bestimmten Gruppe gehören wollte.

Die Brücken hinter sich abubrechen hat synonym die Wirkung, „ Schiffe hinter sich zu verbrennen“. Herrscher, die sich sicher waren, ihre Feinde zu besiegen, verbrannten ihre Schiffe, um Kühnheit und Tapferkeit zu beweisen. Sie wollten alles hinter sich lassen. Der Blick nach vorne schloss eine Rückkehr aus.

Möglicherweise ist das eine Position zu Beginn des jungen Jahres 2022. Zwei Jahre lang haben wir mehr oder weniger gut versucht, uns in die Pandemie einzüben. Festzustellen ist eine Zunahme von Misstimmung, Verdross, Aggressivität und Zwiespalt. Natürlich gibt es auch erfreuliche Entwicklungen, nachdem wir die Schockstarre von 2020 überwunden hatten. Dennoch scheint die soziale Spaltung immer tiefer zu werden. Gewalt und Hass werden zu Antriebsnormen, die dafür sorgen, dass wir uns immer schlechter gegen unsere Mitmenschen benehmen.

Ich wünsche allen Menschen Mut und Kraft, neue Brücken zu bauen oder die zerstörten wieder begehbar zu machen. Wir werden Menschen und Brücken dringend brauchen, weit über 2022 hinaus.